

KONTAKT

Schleife

In dieser Ausgabe:

10 Jahre ev. KircheS. 4

KGR unterwegs... S.12

Mitarbeiter.... S.14

Hast du Töne S.16



**Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.**

**Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.**

**Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.**

**Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.**

Rainer Maria Rilke

Grußwort zum 10jährigen Bestehen der Kirchengemeinde Talheim am 25.09.2011

Liebe Talheimer, liebe Gäste, manchmal wissen wir gar nicht, wer uns das Leben schwer macht. Das uralte Volk der Sumerer, das noch mitten in der Bronzezeit lebte, hat uns die Einteilung des Tages in 12 Stunden und die Unterteilung der Stunde in 60 Minuten beschert. Dass die Umrechnung in unser Dezimalsystem zu manchen Schwierigkeiten und Missverständnissen führt, hat jeder schon erlebt.

Auf jeden Fall rechnete das alte Volk Israel schon nach dem Dezimalsystem, wie wir. Wenn dem nicht so wäre, dann hätten wir nämlich in diesem Jahr gar kein Talheimer Jubiläum, sondern würden wie die alten Sumerer warten bis die Zwölf voll ist.

Glücklicherweise haben wir mit dem alten Israel das 10er-System und können mit den Talheimer feiern und ihnen zu diesem runden biblischen Geburtstag auch von Haiterbacher Seite ganz herzlich gratulieren und dazu fünf biblische Segenswünsche beisteuern, die alle etwas mit der Zahl 10 zu tun haben:

1. Unser erster Wunsch leitet sich vom 1. Buch Mose, Kapitel 18 ab: Dort setzt sich Abraham zunächst für we-

nigstens 50 Gerechte in Sodom ein. Am Schluss landet er bei 10 und Gott lässt mit sich handeln. Doch das Erstaunlichste: Obwohl in Sodom sich weit weniger als 10 Leute finden, erbarmt sich Gott über dieses winzig kleine Häuflein. Dass die Ev. Kirchengemeinde Talheim immer etwas von dieser menschenfreundlichen Barmherzigkeit Gottes ausstrahlt, das wäre unser erster Segenswunsch.

2. Die 10-Zahl kommt aber auch nicht umsonst in den Zehn Geboten (2. Mose 20) vor. So wir 10 Finger an beiden Händen haben. Diese wunderbaren Zehn Gebote sind die Spielregeln, die der Schöpfer selbst sich für seine Geschöpfe ausgedacht hat. Deshalb stehen diese Gebote auch nicht im Widerspruch zur Barmherzigkeit Gottes, sondern sind ein Ausdruck dieser Barmherzigkeit. Dass die Kirchengemeinde Talheim immer für diese „Zehn Worte“ gerade steht, das wäre unser zweiter Segenswunsch. Denn gerade unsere Zeit, die sich weitgehend einfach von den Zeitströmungen treiben lässt, braucht feste Maßstäbe, die zu gelingendem Leben helfen und den Tag überdauern, auch wenn die Menschen sich zum Teil daran reiben.

3. Unser dritter Segenswunsch: Der 33. Psalm empfiehlt uns, Gott zu loben auf dem Psalter von 10 Saiten.

Dass die Dankbarkeit und das Gotteslob nicht zu kurz kommen in Talheim, das wäre Talheim sehr zu wünschen. Mit ihrem Chor und mit allen anderen musikalischen Aktivitäten zum Lob Gottes sind die Talheimer hier ja schon auf einem besonders verheißungsvollen Weg.

4. Unser vierter Wunsch: Dass Talheim eine Gemeinde ist und bleibt, die ihre Gaben einbringt, wie der Knecht im Gleichnis Jesu (Mt 25,14 - 30), dem der Gutsbesitzer fünf Zentner anvertraute und daraus zehn machte, auch das ist Talheim zu wünschen. Wobei zu beachten ist, dass der Knecht, der weniger anvertraut bekommt und daraus etwas macht, am Schluss genau das gleiche Lob bekommt. Es kommt also nicht auf die Menge und Größe der Kraft an, sondern darauf, dass möglichst viele, ja möglichst alle mitmachen und sich einbringen. Dass in Talheim nicht so viel auf so wenigen Schultern ruht, das wäre den Talheimern sehr zu wünschen.

5. Dass die Talheimer Ev. Kirchengemeinde zu den fünf klugen unter den zehn Jungfrauen gehört (Mt 25,1-13) die - mit den anderen Konfessionen zusammen - auf ihren wiederkommenden Bräutigam Jesus warten. Ob diese Wiederkommen nun in 10 oder 50 oder in 100 Jahren geschieht, spielt dabei keine Rolle. Das ist vielleicht unser

größter und intensivster Wunsch und darauf haben wir auch von der Bibel her die stärksten Verheißungen.

Die Machthaber im Dritten Reich haben der Kirche Zukunftsangst gemacht mit dem Satz: „Wer die Jugend hat, der hat die Zukunft“, deshalb nahmen sie auch der Kirche die Jugend weg. Doch der gesegnete Jugendpfarrer Otto Riethmüller hat damals den Satz dagegen gehalten: „Wer die Zukunft hat, der hat die Jugend.“ Schon nach 12 Jahren war der Spuk des Nationalsozialismus vorbei und die Gemeinde Jesu lebte und lebt bis heute.

Weil wir einen auferstandenen und lebendigen Herrn haben, deshalb gehört ihm auch die Zukunft ; deshalb können wir auch sehr zuversichtlich sein, dass Gott hier in Talheim auch in Zukunft seine Gemeinde haben wird, eine Gemeinde aus allen christlichen Konfessionen.

Unsere Segenswünsche wollen wir von Haiterbacher Seite auch mit einem kleinen Geschenk unterstreichen und der Kirchengemeinde Talheim zu ihrem runden Fest fünf Liederbücher des ganz neuen Liederbuches „Feiert Jesus 4“ schenken, das gerade in der Jugendarbeit viel gebraucht wird.

Gez. Pfr. Albrecht Bahret

10 Jahre evangelische Kirchengemeinde Talheim

Zehn Jahre Evangelische Kirchengemeinde Talheim: Mit der Schlüsselübergabe am 18. März 2001 haben unsere Gemeindeglieder in Talheim eine Heimat gefunden. Freude und Dankbarkeit bringen dies an einem gelungenen Festtag zum Ausdruck.

Um 14.00 Uhr trafen sich die Gemeindeglieder und Ihre Gäste zum Festgottesdienst in den Gemeinderäumen des Talheimer Zentrums. Neben Pfarrer Christian Günther und dem Dekan Ralf Albrecht, der uns die Predigt hielt, beteiligten sich auch der Haiterbacher Chor „U-Turn“ mit Daniel Müller am Klavier, unsere treue Klavierspielerin Madeleine Schäfer, die Kinderband und die Kirchengemeinderäte am Gottesdienst. Parallel dazu ging

es mit den Kindern auf eine spannende Schatzsuche durch Talheim.

Mit guten Wünschen in den Grüßworten von Dekan Albrecht, der Ortsvorsteherin Kerstin Just, Markus Schneider von der katholischen Kirchengemeinde und Pfarrer Albrecht Bahret, der die Gemeindegründung von Anfang an begleitet und vorangetrieben hat, wurde dann der Gottesdienst beendet. Auch von der Liebentzeller Gemeinschaft aus Haiterbach wurden uns noch Glückwünsche überbracht.

Zum kulinarischen Teil im Freien mit Sekt, Gebäck, Kaffee und Kuchen hat sich der beginnende Herbst von seiner besten Seite gezeigt. So konnte man es sich vor dem Talheimer Zentrum richtig gut gehen lassen und den

Tag genießen.

Im Rathaussaal gab es Bildpräsentationen, die über die Geschichte und das aktuelle Gemeindeleben informierten. Auch die Wände des Gemeinderäumens waren mit interessanten Bildern aus den vergangenen 10 Jahren geschmückt. Es wurde vor den Betrachtern oft mit Staunen deutlich, was Dekan Albrecht so formulierte: „Talheim ist ein „junges Pflänzchen“ einer Kirchengemeinde, das über die Jahre hinweg zu



Jubiläum

einem Stückchen örtlicher Tradition herangewachsen ist“.

Unser Jugendraum wurde zum Jubiläum in einem Flohmarkt mit christlichen Büchern umfunktioniert. Hier konnte man sich prima bei interessanter Literatur verweilen.

Mit einem weiteren Highlight ab 18.00 Uhr wurde dann der Schlusspunkt des Jubiläums gesetzt. Auch jetzt durften wir uns über einen voll besetzten Gemeinderaum freuen. Da der Lie-

dermacher Frieder Gutscher erkrankt war, sprang als Ersatz der Stuttgarter Pianist Michael Schlierf ein. Man spürte ihm deutlich ab, dass er ein schöpferischer Vollblutmusiker ist. Sein Motto lautet: „Wo Worte aufhören, fängt Musik an“. Dies konnte von jedem Zuhörer nur bestätigt werden und beseelt mit wunderbarer Musik und voller Freude über Gottes Treue konnten wir diesen Tag in seine Hand zurücklegen.

Bettina Lobrer



Interview zum 10-jährigen Gemeindejubiläum in Talheim mit Pfarramtssekretärin Ingrid Kessler

Wann bist du mit deiner Familie nach Talheim gezogen?

Im Dezember 1981.

Frage: Wie hast du als Kind und Jugendliche vom Glauben erfahren?

Überwiegend durch meine Oma, sie hat mir von Jesus erzählt, mit mir christliche Lieder gesungen und mich zur Sonntagsschule in ihre Gemeinde mitgenommen, wo es christliche Schriften für Kinder gab, was im kommunistischen Rumänien eigentlich verboten war. Diese Schriften stammten alle aus Deutschland. Selbstverständlich lernte ich auch viel über die Bibel und den evangelischen Glauben im Religions- und Konfirmandenunterricht. Als Jugendliche habe ich dann auch im Chor gesungen.

Was hast du an christlichem Leben in Talheim vorgefunden?

In den ersten Jahren war christliches Leben in Talheim für mich nicht sichtbar. Durch die Taufe unseres Sohnes Philipp 1984 in Haiterbach, kamen wir mit Pfarrer Fritz Ehmendorfer in Kontakt. Auch erhielten wir Einladungen zu Haiterbacher Hauskreisen. Dann war ein Mal im Monat Gottesdienst in Talheim im Katholischen Gemeindezentrum, den wir als die Kinder größer waren auch besuchten. An den restlichen Sonntagen gab es die Möglichkeit mit einem Kleinbus zu den Haiterbacher Gottesdiensten zu fahren. Auch wurde

eine wöchentliche Kinderstunde in Talheim angeboten. Mein erster Kontakt mit Talheimer evangelischen Gemeindegliedern war bei einem Adventsnachmittag, bei dem der Haiterbacher Kirchenchor sang. Die Woche danach waren meine Schwägerin und ich, Mitglieder im Haiterbacher Kirchenchor.

Wie hat sich der Kontakt weiterentwickelt?

1987 besuchte Werner Völkl, damals Praktikant einer Bibelschule, junge Familien in Haiterbach und Talheim mit der Einladung zum Bibellesen. Daraus ist dann ein Hauskreis entstanden, den es heute noch gibt.

Was ist aus diesem Hauskreis noch entstanden?

Der Hauskreis vergrößerte sich, auch Vikarin Ulrike Gronbach, damals für Haiterbach und Talheim zuständig, beteiligte sich daran, ebenso Diakon Heiko Hahn. Später entstand ein Frauenfrühstücks-Treffen mit sehr guter Resonanz. Auch verbrachten wir gemeinsam ein Wochenende zum Wandern in den Bergen. Mit Vikarin Gronbach wurden in der Adventszeit ältere Mitbürger besucht.

In der Zwischenzeit wurde in Haiterbach eine Sekretärin für das Pfarrbüro gesucht?

Ja, seit März 1988 arbeite ich im Pfarrbüro.

Wie kam es zum Kauf der Räumlichkeiten

Ein Gemeindeglied erinnert sich

im Gemeindezentrum?

Durch Zuzug vergrößerten sich die Hauskreise und das Frauenfrühstücks-Treffen, so dass die privaten Räume zu klein wurden. Pfarrer Albrecht Bahret hat unser Engagement sehr unterstützt und mich gebeten, Ausschau nach geeigneten Räumlichkeiten in Talheim zu halten. Über die Ortsverwaltung wurden verschiedene Objekte vorgeschlagen und auch besichtigt. Dann bekam ich den Hinweis, dass im Gemeindezentrum geeignete Räume zum Verkauf stehen. Pfarrer Albrecht Bahret hat sofort mit dem Oberkirchenrat Kontakt aufgenommen. Der finanzielle Aufwand für die Kirchengemeinde war erheblich. Doch auf Grund der optimalen Lage hat man sich trotzdem zum Kauf entschlossen. Viele Haiterbacher und Talheimer Bürger haben den Kauf und den Ausbau der Gemeinderäume mit Spenden unterstützt. Auch konnten wir durch Fest-Bewirtungen usw. Geld sammeln.

Gab es auch Unterstützung durch das Dekanat Nagold?

Ja, Dekan Albrecht Becker hat dann 2001 eine 50 % Pfarrstelle in Talheim befürwortet, in Kombination mit der Krankenhauseelsorge in Nagold, sogar eine 100 % Stelle. Sie wurde im Rahmen des damaligen Pfarrplanes durch die Bezirkssynode genehmigt.

Die Gesamtkirchengemeinde Haiterbach-Talheim entstand. Mit dem ersten Pfarrer Jürgen Huber wurde die Gemeinde Talheim weiter ausgebaut, ein eigener Chor wurde gegründet; unter anderem hat Pfarrer Huber auch das beliebte Bergwochenende eingeführt. Das Vikariat von Vikarin Melanie Scheede war auch ein Gewinn für die Talheimer Gemeinde

Mit Pfarrerin Dorothea Jung, die jetzt als Missionarin in Thailand lebt und arbeitet, und Christian Günther, unserem Pfarrer z.A, haben die Talheimer Gemeindeglieder nach 10 Jahren Grund zur Freude und Dankbarkeit unserem Gott gegenüber, der für uns sorgt.

Das Interview führte Waltraud Kuon



Talheimer Kirchenchor

Kinderkirche in Talheim

Endlich gibt es sie wieder! Aus dem sonntäglichen Gottesdienst hat sich etwas entwickelt. Etwas Mitreisendes und wahrhaftig Herrliches. Die Kinderkirche. Gesegnet sei sie!

Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat findet sie nun also statt. Wir treffen uns um 10 Uhr im Talheimer Gemeindezentrum und alle Kinder bis zur Konfirmation sind herzlich eingeladen!

Der Vormittag beginnt erst einmal mit einem gemeinsamen Ankommen. Hier zünden wir die Kinderkirchen-Kerze an, erzählen Erlebtes, singen Lieder und sprechen Gebete mit- und füreinander. Anschließend hören wir eine Geschichte aus der Bibel. Zur Vertiefung spielen wir sie nach, sprechen darüber und klären offene Fragen. Bei tollen Basteleien lassen die Kids ihrer Fantasie freien Lauf. Bei schönem Wetter finden auch mal kleinere Ausflüge und Erkundungen in der Natur statt. Für Heilig Abend haben wir sogar ein großes Krippenspiel vorgesehen, für welches schon fleißig Rollen besetzt und geplant werden. Super!

Am vergangenen Sonntag haben nun also neun motivierte Kinder die Geschichte vom Kämmerer aus dem Morgenland gehört (Apostelgeschichte 8, 26). Die Geschichte erzählt, wie ein wohlhabender Farbiger in Jerusalem war, um anzubeten. Er war auf der Heimreise als er auf seinem Wagen den Propheten Jesaja las. Und gleich kam die Enttäuschung: Er verstand die

Worte der Schriftrolle nicht und wusste nicht, von wem die Rede ist. Er brauchte unbedingt Jemanden, der ihm erklärte worum es geht. So kam Philippus ihm zur Hilfe. Er ist auf wundersame Weise von Gott in diese Wüste geführt worden. Philippus hörte ihn an, predigte ihm das Evangelium von Jesus und taufte ihn schließlich. "Es ist völlig in Ordnung etwas nicht zu verstehen, sich helfen zu lassen." Das verstanden selbst unsere kleinsten Besucher. Und genau dieses Nichtwissen dürfen wir Gott hinhalten. Er selbst lässt den Glauben entstehen. Und wir vertieften die Geschichte und bastelten schließlich Schriftrollen und entwarfen Bilder. Die Botschaft war verinnerlicht. Zum Ende sprachen wir den Segen und dann war es auch schon wieder Zeit zu gehen. Leider!

Das war unsere erste große Kinderkirche. Und wir werden noch viele weitere, großartige Sonntage mit Gott erleben. Da bin ich mir sicher! Wir freuen uns sehr über die Kinderkirche in Talheim und die dadurch strahlenden Gesichter der Kinder und wünschen allen ein prägendes und spannendes Miteinander.

*Nadine Hennel im Namen
aller KiKi-Mitarbeiter*

Kinderlobpreisband in Talheim

Jesus sprach zu ihnen: Ja! Habt ihr nie gelesen? (Ps 8,3) "Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge hast du Lob zugerichtet" ? Matthäus 21,16

Gelesen hatte ich diesen Vers natürlich schon oft, aber an einem grauen Schultag anfang des Jahres wurde dieses Wort Realität, als Sebastian, Alex, Sandra und Rico mir erzählten: "Wir spielen jetzt in Pfarrer Günthers Band mit und Rico ergänzte: Und meine Schwester Marina bringe ich auch noch mit." Nach dem die Kinder diese Tatsache unserem Pfarrer präsentierten, war dieser zunächst genau so fassungslos wie ich und die Band gegründet, die es bis dato noch gar nicht gab. Gott rührte die Kinder an, öffnete ihnen das Himmelreich, bevor sie offen waren für dasselbe. Großartig! Und mir war wieder einmal mehr bewusst: Der große und lebendige Gott steht mitten in unserem Leben! Schnell darauf folgte die erste Bandprobe und Pfarrer Günther machte behutsam darauf aufmerksam, dass Lobpreis mehr ist als künstlerische Unterhaltung. Im Lobpreis möchte Gott uns persönlich begegnen und die vollkommenste Antwort, die der Mensch geben kann, ist der Lobgesang. Lobpreis ist die Sprache, die alle Gläubigen sprechen und verbindet, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Alter oder ihrer persönlichen Geschichte. Spätestens jetzt wo allen klar war, wir haben einen ernst zu nehmenden Auftrag zu erfüllen. Das machen wir, indem wir die Gemeinde mindestens einmal im Monat durch den Gottesdienst begleiten und sie in die Gegenwart Gottes hineinnehmen

möchten. In der Zeit des Miteinanders als Band dürfen wir Gott immer besser kennen lernen, aber auch uns selbst. Wir beten miteinander aber auch füreinander und schon oft durften wir Gottes eingreifen in unserem alltäglichen Leben erfahren. So auch bei unserem High Light der zweitägigen Wanderung mit Übernachtung in Zelten, gleich zu Anfang der Sommerferien. Mitten im Gaugewald bei Zwerenberg wurden wir von einem Regenschauer überrascht und waren bis auf die Unterwäsche durchnässt. Aber auch hier sorgte Gott für uns. Eine liebe Bekannte von Pfarrer Günther nahm uns auf, trocknete unsere nassen Sachen im Trockner, gab uns alle ihr zur Verfügung stehenden T-Shirts und Trainings- und Schlafanzughosen zur Überbrückung, kochte für uns Kakao und Kaffee und versorgte uns mit Keksen. Danach zogen wir frohen Mutes weiter zu unserer Gastfamilie, bei der wir unsere Zelte aufschlagen durften und die uns genau so nett versorgte. Alles in allem: Das Leben mit Gott bringt Freude und ist spannend. Wir können nur jedem empfehlen, ein Leben mit Gott zu wagen!

***Pia Michels im Auftrag
der Kinderlobpreisband***



Bilder aus 10 Jahre Talheim



Talheimer Zentrum mit Gemeinderaum



Gemeinderaum mit neuer Ausrichtung



Bergwochenende 2007



Pfarrer Günther

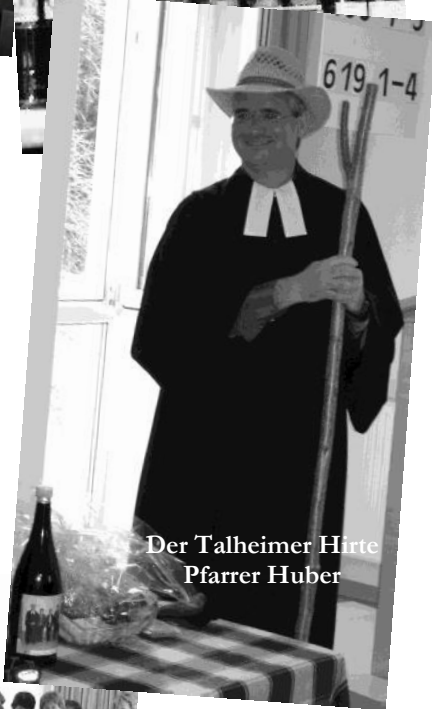


Vikarin Melanie Scheede

Bilder aus 10 Jahre Talheim



Beim Gemeindefest



Der Talheimer Hirte
Pfarrer Huber



Pfarrer Huber mit Chor

Der Kirchengemeinderat war unterwegs

Am 21./22.10.2011 fand das Klausurwochenende unseres Gesamtkirchengemeinderats statt. Am Freitag Nachmittag trafen sich die Kirchengemeinderäte um 13.45 Uhr in Talheim und Haiterbach zur gemeinsamen Fahrt zum Christlichen Lebens- und Schulungszentrum Wörnersberger Anker. Einige hatten zuvor noch etwas Stress sich rechtzeitig von der Arbeit zu trennen, aber kaum waren alle auf die Autos verteilt, da waren die Gedanken schon auf das gemeinsame Wochenende gerichtet.

Nach der Ankunft und einigen gemeinsamen Liedern gab es zum „Warmmachen“ eine Gruppenarbeit über vier bekannte Personen der Bibel: Die Jünger Petrus und Thomas, den Kerkermeister von Philippi und den Kämmerer aus Äthiopien. Wir suchten bei diesen Personen nach den besonderen Umständen, unter denen sie zum Glauben an Jesus fanden. In vier klei-

nen Spielszenen wurde das Entdeckte dann in die heutige Zeit übertragen, als Einstieg in unser Thema: „Wie Erwachsene zum Glauben kommen.“ Nach dieser ersten thematischen Einheit gab es eine wohlverdiente Kaffeepause, welche durch einen leckeren Zwetschgengucken noch aufgewertet wurde.

Bei sonnigem Herbstwetter spazierten wir im Anschluss auf dem „Panoramaweg“ rund um Wörnersberg. Hierbei machten wir auch an der schönen Wörnersberger Kirche halt. Pfarrer Bahret hatte den Schlüssel besorgt und gab uns einige Informationen zur Geschichte dieser besonderen Kirche. Gegen 17 Uhr traf Frau Pfarrerin Helwig aus Oberschwandorf bei uns ein, um uns die Studie der Universität Greifswald zum Thema „Wie finden Erwachsene zum Glauben“ vorzustellen. Die Studie wurde in den Jahren 2008-2009 auf der Grundlage von knapp 500 Fragebögen erstellt, welche zuvor von Mit-

gliedern verschiedener Landeskirchen beantwortet wurden. Die Teilnehmer an der Fragebogen-Aktion hatten eines gemeinsam: Sie erlebten in irgendeiner Form eine Hinwendung zu Gott, ent-



Der KGR vor der Kirche in Wörnersberg

weder erstmalig, oder in Form einer Neu-Entdeckung oder Vertiefung ihres Glaubens. Einige Ergebnisse der Studie bestärkten die Kirchengemeinderäte in ihrer bisherigen Sicht, andere wiederum überraschten und so kam es im Anschluss an die Präsentation zu einem regen Gedankenaustausch.

Nach dem Abendessen - es gab Pizza - trafen sich die Talheimer und Haiterbacher Kirchengemeinderäte noch jeweils zu einer kleineren Sitzung, wo noch aktuelle Dinge besprochen und beschlossen wurden. Gegen 21.30 Uhr traten die Haiterbacher die Heimreise an, die Talheimer waren mal wieder etwas früher fertig.

Am nächsten Morgen um 8.30 Uhr reisten wir wieder an und begannen den Tag mit Liedern und einer gemeinsamen Andacht. Danach nahmen wir uns nochmals Zeit, um über das am Vortag gehörte nachzudenken

und Ansatzpunkte für unsere Gemeinde zu finden und festzuhalten. Vor dem Mittagessen setzten wir uns im Andachtsraum des Wörnersberger Anker zu einer gemeinsamen Abendmahlsfeier zusammen, welche von Pfr. Günther gestaltet wurde. Bevor wir wieder nach Hause fuhren, gab es noch Geflügel mit Reis und einen süßen Nachtisch in der Wirtschaft des Wörnersberger Ankers. Dankbar blicken wir auf die gemeinsamen Stunden zurück, und hoffen, dass wir neue und alte Erkenntnisse auch bei unseren Aufgaben in der Gemeinde anwenden können.

Jürgen Fuchs



Die Wörnersberger- Kirche

Das war ein Herbstwochenende, wie wir es noch selten sahen

Am 14.10.2011 fiel um 16 Uhr der Startschuss für die Abfahrt zur diesjährigen Jugend- und Kindermitarbeiterfreizeit. 19 engagierte und zwei Nachwuchsmitarbeiter machten sich auf, um das Wochenende auf der herbstlichen schwäbischen Alb zu verbringen.

Ziel der Fahrt war das Feriendorf in Tieringen bei Meßstetten, wo die Teilnehmer in gemütlichen 6er-Häuschen untergebracht waren. Der erste Abend wurde mit einer kurzen Andacht eingeleitet, auf die dann eine Fackelwanderung folgte. Aufgrund des etwas stürmischen Herbstwetters musste man sich jedoch vor herumfliegenden Funken in Acht nehmen.

Nachdem diese Gefahr gebannt war,

wärmten wir uns beim ersten Themenblock unter dem Motto „Entscheidungen - Entscheidungen treffen/finden - Entscheidungshilfen bauen“ in unserem Gemeinschaftshaus wieder auf. Der Abend fand seinen Ausklang im Beisammensein, Reden oder Spielen. Für das Frühstück, genauso wie für alle anderen Mahlzeiten, musste zuerst ein ca. 10minütiger Fußmarsch zurückgelegt werden, wobei gefühlte 1000m Höhenunterschied überwunden werden mussten, um von unseren Häuschen im Unterdorf zum Speisesaal im Oberdorf zu gelangen. So wurden bereits beim Aufstieg fast alle Kalorien, die wir darauf beim Essen zu uns nahmen, verbrannt. Beim Abstieg wurden wir dann aber mit einem sehr

schönen Ausblick auf die schwäbische Alb belohnt.

Das zentrale Thema des Wochenendes war der Gemeindeaufbau in Anlehnung an das biblische Buch Nehemia. Am Samstag beschäftigten wir uns mit dem „äußeren Aufbau“, also was wir in der Kinder- und Jugendarbeit verbessern können und wie wir Mitarbeiter motivieren können.



Unsere Mitarbeiter auf der Schwäbischen Alb

Den Samstagnachmittag verbrachten wir im Freilichtmuseum in Neuhausen o. E., wo wir an einer Schweinehut und einer Mühlenvorführung teilnahmen. Zudem besichtigten wir einige wirklich sehenswerte Gebäude, die mit der original Einrichtung, sowie den original Tapeten und Deckenbemalungen dort wieder aufgebaut wurden, nachdem sie an ihrem ursprünglichen Standort abgebaut und nach Neuhausen transportiert worden waren. So bekamen wir zum Beispiel einen Einblick in das Schulleben der 1950er Jahre.

Am Abend sangen wir einige Lieder und nahmen uns Zeit für gemeinsames Gebet oder auch für eine persönliche Stille mit Gott. Anschließend gab es noch die Möglichkeit, gemeinsam einen Film zu schauen. Am Sonntag folgte der zweite Teil der Bibelarbeit und wir beschäftigten uns mit dem „inneren Aufbau“ der Gemeinde. Es wurde un-

ter anderem darüber gesprochen, wo die Stärken unserer Gemeinde liegen und welche Ziele wir langfristig anstreben wollen. Den Abschluss unserer Freizeit bildete ein gemeinsames Abendmahl.

Nach zwei Tagen sehr guter Gemeinschaft, an denen sich der Herbst von seiner besten und schönsten Seite gezeigt hatte, traten wir wieder die Heimreise an.

Liesie Babret und Isi Seeger



Hast du noch Töne - ?

So etwa hat bestimmt Bezirksposaunenwart Werner Luz gedacht, als sich die jungen Bläser am Mittwochabend so langsam einstellten. Es lagen ihm 6 Anmeldungen vor, beim Abzählen waren dann sogar 9 interessierte Jungbläser mit ihren Eltern erschienen.

Man begann die verschiedenen Instrumente zu probieren, traf Entscheidungen und letztendlich endete für alle das Spielen mit einem ersten Ton. Werner Luz war mit dem Auftakt sehr zufrieden, die Gruppe zeige sich sehr motiviert, begeistert und offen.

Jetzt gilt es die fehlenden Noten nachzubestellen und die Notenständer zu besorgen. Herr Luz meinte, die restlichen Instrumente werde er schon zusammenbekommen. Denn nach den Herbstferien wird richtig gestartet.

Dann werden wöchentlich für eine Stunde die Bleche ertönen, es ist immer noch Zeit zum einsteigen und sich anzumelden.

Neue Termine kann man dann dem Amtsblatt entnehmen. Interessierte können sich wegen weiterer Informationen an Eugen Hayer (Tel. 07456/6132) oder an Werner Luz direkt (Tel. 07459/1348) wenden.

Tilo Niebergall



Gemeindebeitrag 2011

Wie bereits in den vergangenen Jahren möchten wir Sie wieder um Ihre finanzielle Unterstützung in Form eines freiwilligen Gemeindebeitrags bitten, welcher zu 100% in unserer Gesamtkirchengemeinde verbleibt! Er ersetzt das Kirchgeld, das es in dieser Form nicht mehr gibt. Für ihre vielfältigen Aufgaben kommen Kirchengemeinden allein mit den zugewiesenen Kirchensteuermitteln nicht mehr aus. Wir sind jedes Jahr neu auf unsere Gottesdienstoper und Spenden von Gemeindegliedern angewiesen.

Darüber hinaus soll der Gemeindebeitrag zur Finanzierung folgender Projekte verwendet werden:

Renovierungsmaßnahmen an unserer Laurentiuskirche:

Austausch der Elektroinstallation und des Heizkessels

- *Verbesserung des Sitzkomforts*
- *Reduzierung der Zugluft.*
- *Schuldendienst und Anschaffungen für die Gemeinderäume in Talheim*

Ein Informationsschreiben mit Überweisungsvordruck ergeht an alle Gemeindeglieder. Teilweise wird es auch zusammen mit diesem Gemeindebrief verteilt. Wir danken Ihnen schon jetzt ganz herzlich, wenn Sie mit einer Spende, aber auch in Ihrer

Fürbitte, die kirchliche Arbeit mittragen. Wir hoffen unsererseits, dass Sie und Ihre Angehörigen von den kirchlichen Angeboten im Gottesdienst, in der Jugendarbeit oder bei festlichen Anlässen einen Gewinn haben.

Herzliche Grüße auch im Namen des Gesamtkirchengemeinderats Haiterbach-Talheim

Ihre Pfarrer

*Albrecht Babret
Christian Günther*



TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Haiterbach

November ♦ 8.11. Vorbereitung für den nächsten Lebenswert-Gottesdienst ♦ 12.11. Bezirksfrauentag in Altensteig - Markgrafenhalle ♦ 16.11. Bezirkssynode in Haiterbach ♦ 18.11. Jugendausschuss ♦ 20.11. Ewigkeitssonntag / Kaffeefachmittag im Pregizerhaus ♦ 21.11. Vorbereitungstreffen für Pro Christ 2010 / Haus der Gemeinde Gottes ♦ 25.11. Frauentreff / Sitzung des Kirchengemeinderats Haiterbach ♦ 27.11. Adventsliedersingen und Adventsliederblasen durch den Posaunenchor

Dezember ♦ 5.12. Hausgebet im Advent ♦ 9.12. Frauentreff ♦ 10.12. Konzert der Gemeinde Gottes in der Laurentiuskirche ♦ 16.12. Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats ♦ 24.12. Heiliger Abend: ⌚ 15.30 Uhr Kinderkirchweihnachtsfeier; ⌚ 17.30 Uhr Christvesper ♦ 25.12. Erster Weihnachtsfeiertag, ⌚ 10.00 Uhr Gottesdienst zum Christfest ♦ 26.12. Zweiter Weihnachtsfeiertag, ⌚ 10.00 Uhr Gottesdienst ♦ 31.12. ⌚ 18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Talheim

November ♦ 16.11. Buß- und Bettag ♦ 20.11. Ewigkeitssonntag ♦ 27.11. Familiengottesdienst mit Abendmahl und Abschluss des Konfi-3 Unterrichts ♦ 30.11. Bibellesen im Gemeinderaum

Dezember ♦ 9.12. Frauenfrühstück mit Weihnachtsbasteln ♦ 14.12. Bibellesen im Gemeinderaum ♦ 24.12. Heiliger Abend; ⌚ 17.00 Uhr Christvesper im Gemeinderaum ♦ 25.12. Erster Weihnachtsfeiertag / Gottesdienst ♦ 31.12. ⌚ 17.00 Uhr Sylvestergottesdienst

**Terminänderungen vorbehalten.
Bitte beachten Sie die örtlichen Mitteilungsblätter.**

Pfarramt Talheim

Pfarrer Christian Günther
Messerschmidstr. 8
72160 Horb-Talheim
Tel.: 07486-978604
Email: talheim@kg-haiterbach.de

Pfarrbüro Haiterbach

Pfarrer Albrecht Bahret
Pregizergasse 2, Tel. 07456-342

Geöffnet dienstags, 8.00-12.30 Uhr
mittwochs, 8.00-12.45 Uhr
freitags, 8.00-13.00 Uhr
Email: ev.pfarramt@kg-haiterbach.de

Vikar Dominik Löw
Tel. 07456 939401
Email: d.loew@kg-haiterbach.de

Trauungen Haiterbach

- Tobias Hayer und Madeleine geb. Kaupp
- Heiko Kunath und Daniela geb. Müller
- Thomas Karl Rapp und Melanie geb. Richter
- André Balke und Julia geb. Frisch



Trauungen Talheim

- Daniel Straub und Nadine geb. Thiele



Taufen Haiterbach:

- Emilie Pletsai
- Leon Maximilian Helber
- Adine Mia Thal
- Lara Sophie Richter
- Samira Saier

Taufen Talheim:

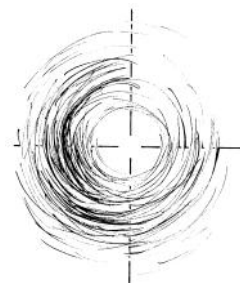
- Milana Pauline Panzilius
- Jason Taylor Hansen
- Lorena Sandy Frey
- Timo Eberwein

Bestattungen:

- Luise Klatt geb. Bacher
- Else Korn geb. Riekert
- Maria Killinger geb. Klenk
- Werner Sauter, Dürrenhardter Hof
- Werner Mutz
- Eugen Kaupp
- Ernst Rauschenberger
- Sabrina Haizmann
- Ingeborg Helber

Bestattungen in Talheim:

- Rösle Bösch
- Kurt Richter



GEMEINDEPINNWAND - Haiterbach

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
9 Uhr	<p>9.40 Uhr Offenes Singen (am 1. u. 3. Sonntag)</p> <p>10.00 Uhr Gottesdienst parallel: Kindergottesdienst im Pregizerhaus</p>				<p>9 Uhr Mutter- Kind-Treff, KiGa</p> <p>Frauenfrüh- stück, 2 x im Kreis Palmer Jahr, PH</p>		
14 Uhr	<p>16.00 Uhr Kinder- stunde „Tausendfüßler“, PH</p>				<p>14.30 Uhr Seni- orenachmittag, vierteljährl., PH</p> <p>14.30 Uhr Haus- kreis Schuler</p>	<p>16.15 Uhr Kinder- chor „Ohrwürmer“, PH</p>	
19 Uhr	<p>19 Uhr Ge- meinschafts- stunde der Liebzeiler Gemein- schaft</p>	<p>20 Uhr Hauskreis Niebergall</p>	<p>17.30 Uhr Mädchenjung- schar, PH</p> <p>19.30 Uhr Chor U-Turn, PH</p> <p>19.30 Uhr Kirchenchor PH</p>	<p>18.00 Uhr 4-Teens PH</p> <p>20.00 Uhr Posaunenchor, KiGa</p> <p>20 Uhr Haus- kreis Schübel - Conzelmann</p>	<p>16.00 Uhr Gras- hüpfer, KiGa</p> <p>17.30 Uhr Jungschar für Jungs, PH</p> <p>19 Uhr Gebetskreis, PS</p> <p>Hauskreise: 20 Uhr Klenk 20.15 Uhr „neu anfangen“</p>	<p>17.00 Uhr Jungenschaft, PH</p> <p>17.30 Uhr Kinder- kirch-Helferkreis, PS</p> <p>19 Uhr Hauskreis Skerka</p> <p>20.00 Uhr Jugend- café, PH</p> <p>19.45 Uhr Frauentreff, KiGa (14-tägig)</p>	

GEMEINDEPINNWAND - Talheim

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
9 Uhr	9.30 Uhr Offenes Singen (4. Sonntag im Monat)				9 Uhr Frauen- frühstück (monatlich) GR		
14 Uhr	10.00 Uhr Gottes- dienst, GR			15.00 Uhr Konfi-Unterricht			
19 Uhr			20 Uhr Kirchenchor, GR	20.15 Uhr Bibel- lesen (14-tägig)	20 Uhr Hauskreis Kessler 14-tägig		
			20 Uhr Hauskreis Pfr. Günther (wöchentlich)				

INFO

An der „Gemeindepinwand“ finden sich alle regelmäßigen Veranstaltungen der Kirchengemeinde.
 Veranstaltungsorte: PH = Pregitzerhaus (evang. Gemeindehaus), PS = Pfarrsaal, KiGa = Kindergarten im
 Dellen, KH = Kuckuckshalle, BS = Burgschule, GR = Gemeinderäume Talheim

Eine Liste mit den Kontaktpersonen der einzelnen Kreise und Chöre finden Sie auf der letzten Seite.

Unterstützer des Gemeindebriefs

Jutta Helber ♦ Blumenstudio
Heinz Knorr ♦ Karosseriefachbetrieb
Edmund Wurster ♦ Elektro Wurster GmbH
Andrea Zahner-Vetter ♦ Stadtapotheke
Bernhard Helber ♦ Architekturbüro
Ursula Leonhardt ♦ Physio am Bach
Uwe Haizmann ♦ Malerfachbetrieb
Günter Ott ♦ Strahlwerk-Gebäudereinigung
Thomas Götz ♦ Fliesengeschäft
Carolin Helber ♦ Praxis für Ergotherapie
Konrad Faßnacht ♦ Holzbau Faßnacht
Aron Hartl ♦ Gasthof Lamm
Armin Deines ♦ Küchenmöbel
Durotherm ♦ Kunststoffverarbeitung



Diakonie 
Station
Altensteig

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Haus- und Familienpflege, Betreuungen, Nachbarschaftshilfe, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Kurse häuslicher Krankenpflege.

Mo.-Fr. 8.30-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
Tel.: 07453/9323-0 Fax.: 07453/9323-20
Wochenende und Feiertage;
Notfälle: Tel. 07453/9323-23

Am Brunnenhäusle 9, 72213 Altensteig
Mail: info@diakonie-altensteig.de

Unterstützer des Gemeindebriefs

Philipp Krauß ♦ Birkenhof
Thomas Furch ♦ Metzgerei & Partyservice
Manfred Fuchs
Annemarie Kalmbach ♦ Wäscherei Konert
Cornelia Werner ♦ Impuls Buch- und Schreibwaren
Brezing ♦ Sanitär und Flaschnerei
Otto Roller ♦ ROHA Massivhaus GmbH
Eugen Miller ♦ Bäckerei
Thomas Mayer ♦ Mayer Kartonagenfabrik GmbH & Co
Karl Braun ♦ Innenausbau GmbH
Hans-Peter Killinger ♦ Baumschulen
J. u. S. Müller GmbH ♦ Malergeschäft
Dr. med. Hans-Jörg Leonhardt ♦ Arzt für Allgemeinmedizin
Willi Kreidler ♦ Elektro-Armbuster
Stefan Franz ♦ Ing. -Büro für Gebäudetechnik
Antje Cossio-Deines ♦ Friseurgeschäft
Helmut Killinger ♦ Blumenhaus - Gärtnerei
Manfred Schroth ♦ Schroth Transporte
Thomas Scheu ♦ Weinhandlung
Jakob Huchler ♦ Elektroinstallation
Klaus Straub ♦ Malergeschäft
Bettina Lohrer ♦ Schneideratelier
Uli Maurer ♦ Kuckucksbeck
Helmut Klenk ♦ Transporte
Lothar Knorr ♦ Sportshop
Ziegler & Renz ♦ Innenausbau
Egon Schuon ♦ Maurermeister
Doris Schray ♦ Reformölmühle GmbH
Graf & Sohn ♦ Sägewerk
Monja Miriam Andres ♦ Physio-Andres



Bankverbindung:
Kontonummer: 50 116 002
Volksbank Nagoldtal
BLZ: 641 910 30

Spenden zur Finanzierung des Gemeindebriefs der Kirchengemeinde Haiterbach - Talheim
sind herzlich willkommen.

GRUPPEN, CHÖRE und KREISE von A bis Z

- **Beerdigungschor** Berta Schuler, ☎ 07456-262 / Ilse Schneider ☎ 07456-7130
- **Besuchsdienst** Christiane Hammel, ☎ 07456-795545
- **Bibellesen** in Talheim, Eckard Lohrer, ☎ 07486-1448
- **Chor „U-Turn“** Monika Kaupp, ☎ 07456-1896
- **Frauenfrühstück** Talheim, Marita Schnizer, ☎ 07486-95145
- **Frauenfrühstück** Haiterbach, Rosemarie Palmer, ☎ 07456-491
- **Frauentreff** (Freitag 3 wöchig) Monika Kaupp, ☎ 07456-1896
- **Gebetskreis** Pfr. Albrecht Bahret, ☎ 07456-342
- **Hauskreis** „neu anfangen“, Raquel Klenk, ☎ 07456-795370
- **Hauskreis** Klenk; Erich Klenk, ☎ 07456-1552
- **Hauskreis** Schuler, Berta Schuler, ☎ 07456-262
- **Hauskreis** Kessler; Ingrid Kessler, ☎ 07486-1270
- **Hauskreis** Pfarrer Günther ☎ 07486-978604
- **Hauskreis** Niebergall, Tilo Niebergall, ☎ 07456-915324
- **Hauskreis** Hammel, Christiane Hammel ☎ 07456-491
- **Hauskreis** Schübel - Conzelmann ☎ 07456-847
- **Hauskreis** Skerka; Franz und Gisela Skerka, ☎ 07456-1603
- **Hauskreis** Würth, Carmen Würth, ☎ 07456-565
- **Jugendcafé** Kuckucksnest, Claus Seeger, ☎ 07456-477
- **Jungenschaft** Tim Arras ☎ 07456-795597, Andreas Lauser ☎ 07456-915073
- **Jungschar** für Jungen, Jürgen Fuchs, ☎ 07456-6561
- **Jungschar** für Mädchen, Rebekka Scheu ☎ 07456-1491, Linda Balke ☎ 07456-6245
- **Kindergottesdienst** Pfarrer Albrecht Bahret, ☎ 07456-342
- **Kinderstunde** Grashüpfer, Ulrike Scheu, ☎ 07456-1491
- **Kinderstunde** Tausendfüßler, Gisela Skerka, ☎ 07456-1603
- **Kinderkirchhelferkreis** Haiterbach, Pfarrer Albrecht Bahret, ☎ 07456-342
- **Kirchenchor** Haiterbach, Manfred Fuchs, ☎ 07456-312 und 594
- **Kirchenchor** Talheim, Info Bettina Lohrer ☎ 07486-1448
- **Liebenzeller Gemeinschaft** Werner Beilharz, ☎ 07456-79183
- **Mutter-Kind-Gruppe** Melanie Wolleydt, ☎ 07456-915472
- **Offenes Singen** Haiterbach, Tilo Niebergall, ☎ 915324, Thomas Scheu, ☎ 1491
- **Offenes Singen** Talheim, Bettina Lohrer, ☎ 07486/1448
- **Posaunenchor** Werner Luz, ☎ 07459/1348
- **Seniorentreff** Christiane Hammel, ☎ 07456-795545
- **4 Teens** Carolin Jäkel, ☎ 07456-6285

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Pfarrer Albrecht Bahret (Haiterbach)

Redaktion: Pf. Albrecht Bahret,

Pf. Christian Günther, Hermann Künert,
Dominik Löw, Tilo Niebergall

Druck: **rollerdruck** Altensteig

Auflage: 1400

Die Redaktion behält sich vor
Beiträge auszugsweise abzdrukken.